

Verlagsprogramm Herbst 2011



Belletristische Prosa

Lyrik

Sachbuch

Große Autoren in einem kleinen Verlag. Neu dabei (u.a.): Franz Josef Degenhardt

 **KULTURMASCHINEN**



Liebe Freundinnen und Freunde,

Franz Josef Degenhardt wird 80! Das ist Anlass genug, so finden die Kulturmaschinen, sein belletristisches Gesamtwerk neu aufzulegen. Die Werkausgabe startet zur Frankfurter Buchmesse 2011 mit den Titeln „Zündschnüre“ und „Brandstellen“, die als seine bekanntesten Romane gelten. *Weitere 8 Bände folgen bis 2013.*

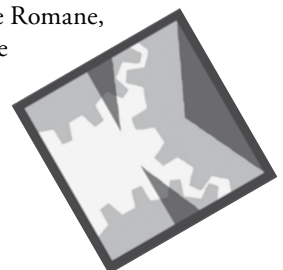
Franz Josef Degenhardt, Jahrgang 1931, wuchs in Schwelm/ Westfalen auf. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg und Köln, war er Assistent für Europäisches Recht an der Universität Saarbrücken. 1966 promovierte er zum Doktor der Jurisprudenz. Er war seit 1969 als Rechtsanwalt tätig und übernahm in den 68ern die Verteidigung von Angehörigen der Außerparlamentarischen Opposition.

Bekannt wurde und ist er besonders als Liedermacher. Mit dem Lied „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“ hat er mehr als eine Generation geprägt.

Degenhardts Romane sind Appelle an die Solidarität der »Linksdenker«, geschrieben aus autobiographischer Perspektive.

Die Titelfiguren sind häufig Liedermacher oder Rechtsanwälte. Franz Josef Degenhardt hat, das zeigen seine Romane, nie aufgehört, daran zu glauben, dass Veränderungen von »von unten« möglich sind, dass man die geforderte Anpassung nicht nur verweigern kann, sondern muss. Die politischen Entwicklungen und der wachsende Widerstand in Deutschland gegen eine Politik, die den Bedürfnissen großer Teile der Bevölkerung nicht entspricht, bestätigen ihn. Seine Romane sind aktueller denn je.

**Herzlichst
Ihre Simone Barrientos**



Franz Josef Degenhardt

Das literarische Gesamtwerk

Zündschnüre

Franz Josef Degenhardt



Zündschnüre
Roman

KULTURMASCHINEN

Der Roman „Zündschnüre“ von 1973, der starke autobiografische Züge trägt, erzählt die Geschichte proletarischer Jugendlicher. Kriegskinder sind sie, aufwachsend in einer Welt ohne Väter. Die Normalität der Zeit will ihnen nicht normal erscheinen und so schließen sie sich 1944 einer antifaschistischen Widerstandsgruppe an.

Ihre Jugend ist geprägt von männerlosen Frauen. Ihre Welt wird bevölkert von Nazis, aber auch Zwangsarbeitern, Flüchtlingen und Illegalen. Die Väter sitzen in Konzentrationslagern oder sie sind tot, sind gefallen, wurden ermordet.

Leseprobe:

Jemand rief aus einem Fenster, Sondermeldung, da kommt gleich, ne Sondermeldung. Die beiden rührten sich natürlich nicht. Paul Lattmann zeigte nur den Vogel, spitzte den Mund und tockelte auf das Kind im Wagen ein. Das Kind hörte auf zu schreien. Man hörte jetzt nur noch die Geige.

Irgendwas lag in der Luft, hatte mit der Sondermeldung zu tun. Das war diesmal nicht bloß eine Meldung, soundsoviel zigtausend Bruttoregistertonnen versenkt und so weiter. Nein, da war was. Fänä hatte eine Nase dafür. Auch die Mauersegler schrien nicht mehr. Er wurde unruhig. Stopp mal, sagte er. Schang legte die Geige weg und kam zum Fenster.

Nach einer Weile hörten sie den Sondermeldungstusch und dann die abgehackte hohe Stimme des Sprechers, konnten aber nichts verstehen, weil in dem Augenblick das Kind und die Mauersegler wieder zu schreien anfangen. Lauter, rief Fänä, und dann war plötzlich Pumanns Muck gegenüber im offenen Fenster. Sie habe ne umgebracht, gemordet, den Hitler. Hitler ist tot. Das Kind schrie immer noch. Else Kleff war aufgesprungen, hatte die Bohnen aus der

Schürze gefegt. / Wehe, wenn du lügst, rief sie.

Franz Josef Degenhardt: Zündschnüre - Roman

ISBN: 978-3-940274-43-4

14 x 21 cm, ca. 200 Seiten, € 15,90

Erscheint Oktober 2011, Titelillustration Vladi Krafft



Brandstellen

Der Roman „Brandstellen“ (1976) wurde von Horst E. Brandt (DDR 1977) verfilmt. Franz Josef Degenhardt erzählt die Geschichte des vergeblichen Kampf einer Bürgerinitiative gegen einen NATO-Truppenübungsplatz im Emsland. Erstaunlich ist, dass der Roman nicht an Aktualität verloren hat. Der Roman knüpft an Zündschnüre an, wir begegnen den erwachsen und den alt gewordenen Akteuren.. Der Roman thematisiert die offiziellen Maßnahmen zum »Schutz der freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung« und zeichnet ein Bild der explosiven Atmosphäre in der Bundesrepublik von 1974. Ein Stück lesenswerte Zeitgeschichte.

Leseprobe: *Von Barrikaden hatte Bruno schon geträumt mit zehn. Damals hatte er in einem Buch Delacroix' „Freiheitsgöttin führt das Volk“ gesehen, die Frau mit den freien Titten und der Flatterfahne. Und er – Bruno – war der Junge davor mit den beiden Pistolen. Barrikade, das hieß für ihn: Hier ist jetzt Schluss, bloß zwei Seiten gibt es noch, entweder oder, und kein Und-so-weiter mehr, und er hatte sie sich geträumt quer über Straßen und Plätze, sperrige Haufen und Türme aus zerbrochenen und zerhackten Schul- und Kirchenbänken, Beicht- und ähnlichen Folterstühlen, Tisch und Ehebetten. Aber aus einer hölzernen Scheißhausbude, aus Balken und Stempeln, Verschalungsbrettern und was man sonst noch aus Holz auf Baustellen findet, und natürlich aus Fässern, Fässern mit Steinen gefüllt, hatte seine erste Barrikade bestanden an der Kaiser-Wilhelm-Straße / Ecke Bäckerbreitergang im April 68, und kein Bildzeitungsauto war bei ihm durchgekommen. Aber sie hatte so wenig aufhalten können wie die von Thälmanns Leuten nur zweitausend Meter Luftlinie entfernt in Barmbeck fünfundvierzig Jahre zuvor im Oktober beim Hamburger Aufstand, obwohl sie natürlich nicht nutzlos gewesen waren, beide nicht.*

Franz Josef Degenhardt: Brandstellen - Roman

ISBN: 978-3-940274-44-1

14 x 21 cm, ca. 200 Seiten, € 17,90

Erscheint: Oktober 2011, Titelillustration Vladi Krafft

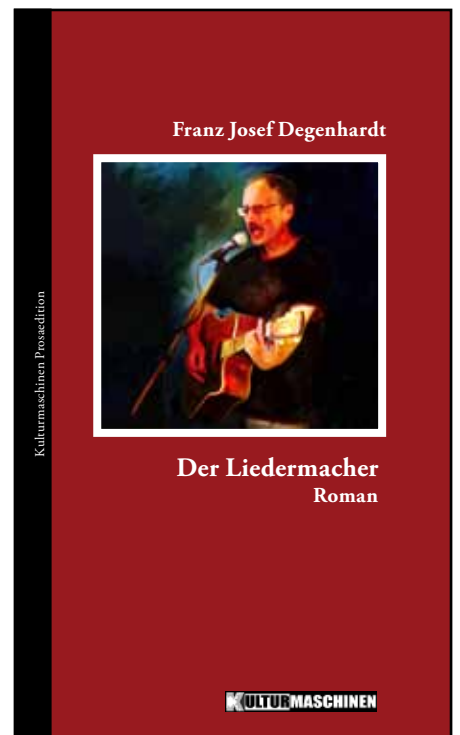
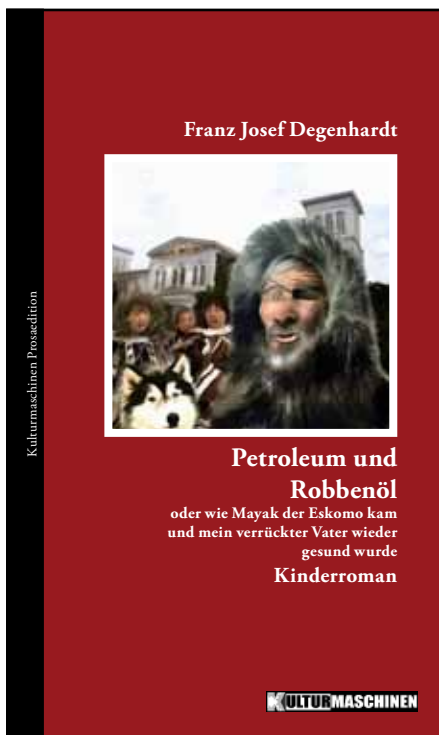


Franz Josef Degenhardt



Brandstellen
Roman

KULTURMASCHINEN



Petroleum und Robbenöl

oder wie Mayak der Eskimo kam und mein verrückter Vater wieder gesund wurde

ist Degenhardts einzige Kindergeschichte, die später auch als Hörbuch veröffentlicht wurde.

ISBN: 978-3-940274-45-8

14 x 21 cm, ca. 100 Seiten, € 12,80

Erscheint März 2012, Illustrationen: Vladi Krafft

Erstveröffentlichung: 1976



Die Mißhandlung

oder Der freihändige Gang über das Geländer der S-Bahn-Brücke

erzählt nicht nur die Geschichte eines verwahten Kindes, das in einem Hamburger Außenbezirk gefunden wird, es beschäftigt sich vor allem mit der Geschichte des Vormundschaftsrichters, der während der Auseinandersetzung mit dem Fall eine Wandlung durchläuft. Am Ende ist in seinem Leben nichts mehr, wie es war.

ISBN: 978-3-940274-46-5

14 x 21 cm, ca. 170 Seiten, € 14,80

Erscheint März 2012, Titellustration Vladi Krafft

Erstveröffentlichung: 1979



Der Liedermacher

schildert die Geschichte eines Musikers, der sich im Feld der kommerzialisierten Musik bewegt und versucht, künstlerisch-politischen Anspruch und wirtschaftliches Überleben in Einklang zu bringen. Hier wird ein Bild der Achtziger gezeichnet, als die einst jungen 68-er plötzlich alt genannt wurden. Der Roman bietet außerdem Einblicke hinter die Kulissen des Showgeschäfts.

ISBN: 978-3-940274-48-9

14 x 21 cm, ca. 170 Seiten, € 14,80

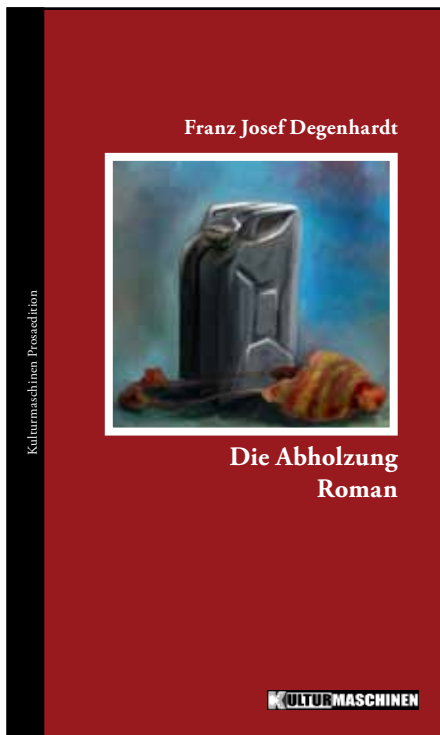
Erscheint im Oktober 2012, Titellustration Vladi Krafft

Erstveröffentlichung: 1982



Alle Bücher erscheinen formatgleich. Der Buchhandel kann bereits jetzt die zukünftig erscheinenden Bücher bestellen, bitte sprechen Sie den Verlag direkt nach Sonderkonditionen für Gesamtordern an!

Wir bemühen uns um Publikation der Rezeption der Werke Franz Josef Degenhardts. Wir informieren Sie durch Aussendungen und im Internet, sobald wir dazu über weitere Informationen verfügen.



Die Abholzung

Der 1985 entstandene Roman „Die Abholzung“ lässt uns auf die Achziger Jahre durch die Augen eines aus der Zukunft kommenden Zeitreisenden blicken, der in den Protest der Umweltbewegung gerät.

ISBN: 978-3-940274-47-2

14 x 21 cm, ca. 170 Seiten, € 14,80

Erscheint im Oktober 2012, Titelillustration von Vladi Krafft



Der Mann aus Fallersleben

Die Lieben des August Heinrich Hoffmann

Franz Josef Degenhardt hat aufwendig recherchiert, bevor er diesen Roman über den Autor, der das „Lied der Deutschen“ schrieb. Die dritte Strophe des Liedes, das heute als das „Deutschlandlied“ bekannt ist, wurde 1990 endgültig zur Nationalhymne bestimmt. Es ist die Geschichte eines Mannes, dessen Biographie von Brüchen gekennzeichnet ist. So wurde Hoffmann als Professor für Literatur und deutsche Sprache wegen seiner aufrührerischen Gesinnung und aufmüpfigen Lieder entlassen.

ISBN: 978-3-940274-49-6

14 x 21 cm, ca. 300 Seiten, € 19,80

Erscheint im März 2013, Titelillustration von Vladi Krafft



Für ewig und drei Tage

in der Zeit, als der Realsozialismus zusammenbricht, spielt diese Familiensaga. Die Geschichte des „Kurzen Zwanzigsten Jahrhunderts“ (Hobsbawm) wird anhand einer Familie der herrschenden Klasse nachempfunden. (Erstveröffentlichung 1999)

ISBN: 978-3-940274-50-2

14 x 21 cm, ca. 300 Seiten, € 19,80

Erscheint im März 2013, Titelillustration von Vladi Krafft



Die Liederbücher

Das musikalische Werk Franz Josef Degenhardts bringen wir, in der Größe selbstverständlich zum Prosawerk passend in zwei Bänden heraus. Nach bestem Wissen getrennt nach der Vinyl- und der CD-Zeit. Natürlich mit Noten!

Beide Bände: ca. 300 Seiten, € 19,80

ISBN Liederbuch I: 978-3-940274-51-9

ISBN Liederbuch II: 978-3-940274-25-6





Walter Famler

Im Zeichen des roten Sterns

**Zur ikonografischen Konditionierung
des Kosmopiloten Juri Gagarin**

Mit Akkrebie hat Walter Famler ein kleines Büchlein geschaffen, welches sich nicht nur fanzinös dem Kosmopiloten Juri Gagarin nähert.

Ein Muss für Freunde von Kosmonauten, Astronauten, Taikonauten, also der be-
mannten Raumfahrt.

Aus dem Klappentext: *Als sich in der Morgensonne des 12. April 1961 eine 287 Tonnen schwere Rakete von der Startrampe löst, ist der Name des ersten Kosmonauten der Erde nur wenigen Geheimnisträgern bekannt. Nicht einmal Ehefrau und Eltern sind eingeweiht, als das Raumschiff mit der Kennung WOSTOK-1 mit seinem gerade 27-jährigen Piloten in den Himmel abhebt. Nachdem er 108 Minuten später die Erde einmal umrundet hat und Gagarin auf einem russischen Acker landet, ist er bereits weltberühmt.*

Walter Famler: Im Zeichen des roten Sterns

ISBN: 978-3-940274-35-9

10 x 15 cm, 60 Seiten, € 10,80

Sofort lieferbar, Titellillustration: Schützenhofer



Peter H. Gogolin Seelenlähmung

Ein Roman, der inhaltlich geprägt ist von deutscher Vergangenheit und Gegenwart. Die siebziger Jahre in Westdeutschland sind angefüllt vom Vergessenwollen der Alten und Wissenwollen der Jungen. Und manche Junge verzweifeln daran, erliegen der Lähmung ihrer Seele. Der Titel des Romans „Seelenlähmung“, mit dem Peter H. Gogolin für den Aspekte-Literaturpreis vorgeschlagen war, wurde zu Beginn der 80er Jahre zu einer allgemeinen Metapher für den Gemütszustand der Generation - nach der Studentenrevolte von 68 und dem Deutschen Herbst. **Der Autor erhielt für den Roman den Literaturförderpreis der Hansestadt Hamburg.**

Über den Autor: Peter H. Gogolin hat an der Uni Hamburg studiert. Seit 1978 lebt er als freier Schriftsteller. 1994 gründete er ein Literaturbüro, das u.a. Autoren ausbildet und coacht. Gogolin lebt heute in Wiesbaden, er ist Verfasser von Romanen, Erzählungen, Essays, Gedichten, Theaterstücken und Drehbüchern. 1982 erhielt er den Literaturförderpreis der Stadt Hamburg, 1982, 1983 und 1995 ein Stipendium des Deutschen Literaturfonds in Darmstadt, 1989 ein Stipendium der Villa Massimo, 1990 ein Stipendium des Künstlerdorfes Schöppingen und ein weiteres des Künstlerhofes Schreyahn, 1992 das Amt des Esslinger Stadtschreibers sowie 2005 den Wolfgang-A.-Windecker-Lyrikpreis. Die Inszenierung seines Stückes „Das Geheimnis des Alten Waldes“ durch das Puppen-Theater der Stadt Halle/Saale erhielt 2005 den Marburger Kinder- und Jugendtheaterpreis.

Leseprobe:

Ich habe dieses Kind von Anfang an gehasst, ich, das älteste Kind einer »kinderreichen Familie«, war so voller Wut und Scham über diese erneute Schwangerschaft meiner Mutter, dass ich mir Tag für Tag wünschte, das Kind möge tot sein. In der Nacht werde ich geweckt, mein Vater erklärt mir, die Mutter müsse ins Krankenhaus, er wolle den Arzt rufen und einen Krankenwagen. Ich werde ins Schlafzimmer geschoben, ans Bett der Mutter, bleibe mit ihr allein. Auf dem Fußboden vor dem mütterlichen Bett eine große Blutlache, meine Mutter phantasiert vom Tod: wenn ich sterbe, musst du für deine Geschwister sorgen, du musst Papa helfen, versprich mir das. Sie hat viel Blut verloren, liegt bleich und schwer in ihrem Bett, schwitzend, ich halte ihre Hand, sie klammert sich an mich, und ich verspreche es, verspreche alles. Sie hat Angst vor dem Krankenhaus, hat bisher alle ihre Kinder in der eigenen Wohnung bekommen. Sie sagt, ich solle das Blut aufwischen, damit es sauber ist, wenn der Arzt kommt. Sauberkeit. Diese Angst der armen Leute, man könne über sie schlecht sprechen, sie für schmutzig und unordentlich halten. ...



Peter H. Gogolin: Seelenlähmung - Roman

ISBN: 978-3-940274-42-7

14 x 21 cm, ca. 180 Seiten, € 16,90

Erscheint: November 2011, Titellillustration: Vladi Krafft



Guido Rohm

Die Sorgen der Killer



Radikal. Eindringlich. Provozierend.

Das Opfer eines Amokläufers. Ein Reisender auf Menschenjagd. Ein Ausflug ins Reich der Toten. Ein Mann, der die Vergangenheit eines ganzen Volkes begraben will. Geschichten aus einem dunklen Kosmos. Kondensierte Horrorgeschichten von den Nachtseiten der Seele. Radikal, eindringlich und verstörend. Neue Geschichten von Guido Rohm, die sich als Kampfansage an den „guten Geschmack“ verstehen und die den Widerspruch der Leser herausfordern.

Über den Autor: Guido Rohm wurde 1970 in Fulda geboren. Er veröffentlicht regelmäßig in diversen Onlinemagazinen. Weitere Werke aus seiner Feder sind: „Keine Spuren“, „Blut ist ein Fluss“, „Eine kurze Geschichte der Brandstifterei“ und „Safe Heaven“. Rohm bezeichnet sich selbst als „Genreterrorist, der es sich in keinem literarischen Raum auf Dauer gemütlich machen will.“

Leseprobe:

Ich presse meine Nase an die Scheibe. Ich kann ihn sehen. Er schlendert vor dem Schaufenster auf und ab. Er heuchelt Interesse für die völlig überbeuerten Weine, die der Händler von Gegenüber auf samtbezogenen Röhren präsentiert. Sie trinken keinen Wein. Dafür haben sie keine Zeit. Sie sind seit Jahren hinter mir her. Ich kann ihren Atem spüren. Kann in den Nächten ihr Keuchen hören. Sie sind mir dicht auf den Fersen. Aber bisher konnte ich ihnen stets entkommen.

Marie ist noch nicht zu Hause. Das ist ungewöhnlich. Normalerweise kann ich mich auf sie verlassen.

Jetzt dreht er sich um. Ich mache einen Satz zur Seite. Drücke mich an die Wand. Der Beweis. Das ist der Beweis. Er hat sich verraten. Er hat zu mir hinaufgeblickt.

Guido Rohm: Die Sorgen der Killer - Crime Stories

ISBN: 978-3-940274-39-7

12 x 20 cm, ca. 110 Seiten, € 12,80

Erscheint: Oktober 2011, Titellillustration: Vladi Krafft



Stefan Sprang

Boy Meets Girl

Interessante Einsichten in das nicht ganz einfache Paarungsverhalten der Menschen im 21. Jahrhundert. Ein Liebeslebenbuch von hoher literarischer Qualität.

Über den Autor: Stefan Sprang hat Germanistik, Publizistik und Politikwissenschaften studiert. Er war verantwortlicher Redakteur der Literaturzeitschrift „Konzepte – Magazin für eine Junge Literatur“, Mitarbeiter bei verschiedenen Zeitungen und Rundfunksendern (u.a. Rheinischer Merkur und Deutschlandradio) und arbeitet gegenwärtig beim Hessischen Rundfunk.

Preise: Kurt-Magnus-Preis der ARD

Leseprobe:

Sie hatte Männernamen aufgezählt, in absteigender Chronologie von ihrem letzten Freund an, Namen von Liebhabern und Affären. Er zählte mit in Gedanken an imaginierten Fingern - bis zwei Hände nicht mehr ausreichten. Er war verlegen und verblüfft. Aber dann fiel ihm ein, dass sie seit einem Jahr meist nur darüber gesprochen hatten, was sie gerade machten, was sie gemacht hatten seit dem letzten Gespräch und machen würden bis zum nächsten. Wer war Claudine?

„So lange wie mit dir, Monsieur Statique, war ich noch nie mit jemanden zusammen, verrückt, oder...“ Sie wandte sich ihm wieder zu, lächelte, wischte energisch die Tränen fort, stand auf, nahm seine Hand:

Stefan Sprang: Boy Meets Girl

Oder: Die Liebe der hiesigen Menschen im 21. Jahrhundert

ISBN: 978-3-940274-41-0

12 x 20 cm, ca. 150 Seiten, € 14,80

Erscheint: Oktober 2011, Illustration: Simone Barrientos



Leonhard F. Seidl: Mutterkorn - Roman



Die Welt, wie sie ist (und nicht sein sollte). Ein Roman über die täglichen Kämpfe gegen Faschismus und Regression.

Über den Autor: Leonhard F. Seidl, Jahrgang 1976, Krankenpfleger und Diplom-Sozialpädagoge, lebt als Freier Autor und Journalist in Nürnberg. Er ist Mitglied der Neuen Gesellschaft für Literatur Erlangen und der Autorengruppe Mundpropaganda, sowie Juror des Hermann-Kesten-Preises Nürnberg. 2007 war er Stipendiat des „Bayrischen Seminars für Politik e. V.“ für politisch aktive junge SchriftstellerInnen. Für seine Arbeit „Beschriebene Blätter – Kreatives Schreiben mit straffälligen Jugendlichen“ erhielt er 2007 den Förderpreis der Stadtmission Nürnberg e. V.

Leseprobe:

... Er konnte sie verstehen. Jeden, der trank, konnte er verstehen. Menschen, die mit ihrer Situation nicht klarkommen, greifen nach einem Krückstock. Penelopes Krückstock war der Alkohol. Und doch verabscheute er sie auch. Diese Menschen mit ihren aufgeschwemmten Gesichtern, in denen die roten Äderchen platzten, ihren fetten Bäuchen, ihren dummgessenen Gehirnen. Wenn Leute wie er sich nach getaner Arbeit einen Joint gönnten, dann machten sie sich strafbar. Was für ein Witz! ...

... Aufgehetzt von der Politik, die mit ihrem „Das Boot ist voll“-Gerede die Stimmung hochschaukelte und dann mit einem Verweis auf die Ausschreitungen scheinheilig das Asylrecht abschaffte. Das hatte Albin geprägt. Der aussichtslose Kampf gegen diese Doppelmoral ließ ihn verzweifeln...

Leonhard F. Seidl: Mutterkorn

ISBN: 978-3-940274-37-3

12 x 20 cm, ca. 190 Seiten, € 14,90

Erscheint: 01. August 2011. Titelillustration Vladi Krafft



Carla Berling Vom Kämpfen und vom Schreiben

Welche Erfahrungen macht eine, die losschreibt, um Schriftstellerin zu werden. Carla Berling ist diesen Weg gegangen, mit viel Naivität und großer Leidenschaft. Rückschläge waren vorprogrammiert und doch nicht geeignet, sie aufzuhalten. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen auf dem Weg zur Veröffentlichung. Ein Ratgeber für alle, die sich auf den gleichen Weg begeben möchten. Charmant und locker geschrieben, ohne Ernsthaftigkeit vermissen zu lassen.

Über die Autorin: Carla Berling, lebhaft in Köln, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Sie schreibt Romane, Satiren und Kurzprosa. Sie war mehrfach als Expertin vor der Kamera, zuletzt in der WDR Servicezeit.

Leseprobe:

Ich habe dieses Buch geschrieben, weil ich Lust dazu hatte. Vielleicht räumt es mit dem „Mythos Schriftsteller“ auf, vielleicht zeigt es denen, die sich aus Prestige Gründen oder Eitelkeit „Schriftsteller“ nennen, ohne je ein Buch veröffentlicht zu haben, dass es ein Beruf ist, der im Normalfall viel Arbeit, Disziplin und extremes Durchhaltevermögen erfordert. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein deutscher Schriftsteller von seinem Beruf leben kann, gleicht der Chance auf einen Sechser im Lotto. Bis jetzt habe ich noch nicht gewonnen, aber darum geht es auch nicht. Ich möchte nie etwas anderes tun als schreiben. Dieses Buch erzählt eine wahre Geschichte. Ja, es ist meine Wahrheit, und ob sie für andere wichtig sein kann, zeigt sich erst, wenn andere sie kennen. Dafür ist es zuerst nötig, sich auf etwas einzulassen, das jeder ernst zu nehmende Schriftsteller beherrschen muss: Nicht reden. Zuhören.

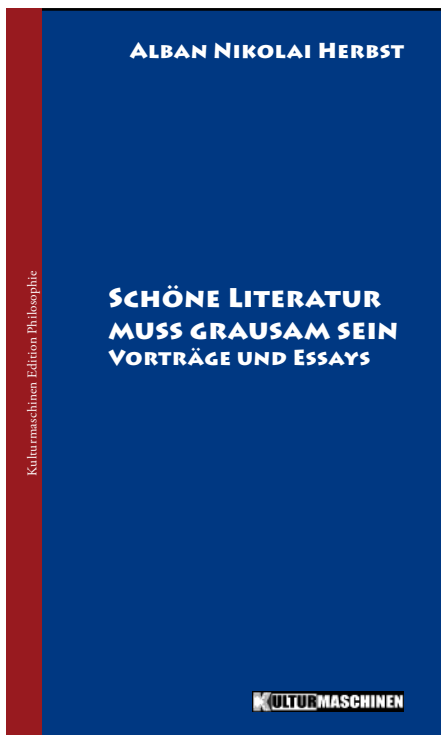
Carla Berling: Vom Kämpfen und vom Schreiben – Tagebuch eines Romans

ISBN: 978-3-940274-40-3

12 x 20 cm, ca. 210 Seiten, € 16,80

Erscheint: Oktober 2011, Titelillustration Vladi Krafft





Alban Nikolai Herbst

Schöne Literatur muss grausam sein

Seine Essays, seine Vorträge und Poetiklesungen sind analytisch und unbestechlich. Was Alban Nikolai Herbst über Literatur und ihre Schöpfer zu sagen hat, entbehrt jeder Larmoyanz. Weder biedert er sich an einen modischen Mainstream an, noch steckt er in Traditionen fest.

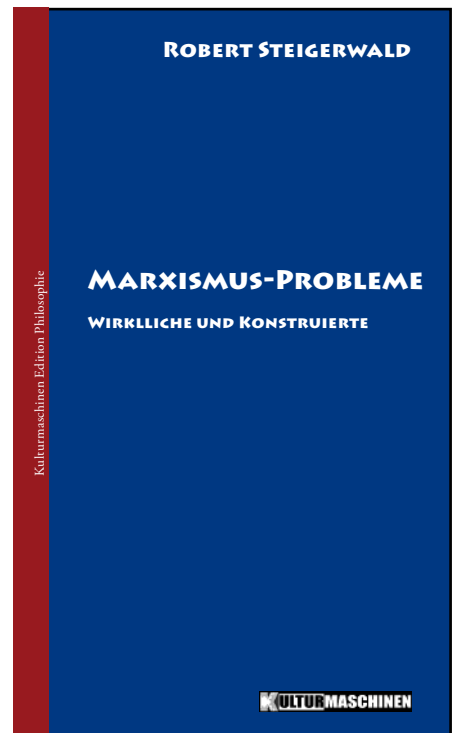
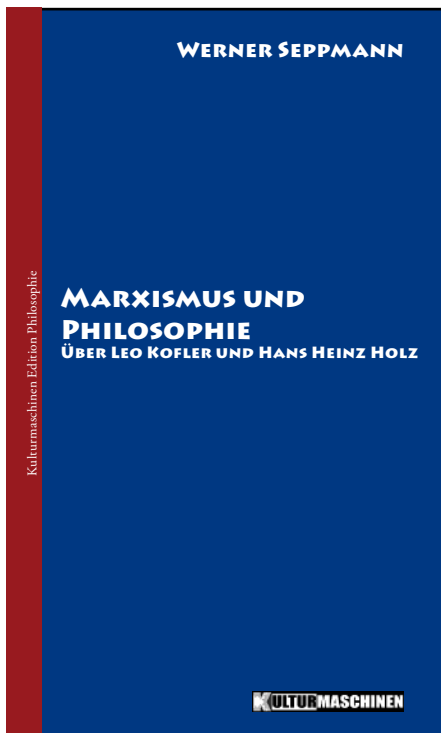
Die Essays - erschienen über einen längeren Zeitraum in ganz unterschiedlichen Zeitungen und Zeitschriften liegen zum ersten Male gesammelt vor.

Alban Nikolai Herbst: Schöne Literatur muss grausam sein
Vorträge und Essays

ISBN: 978-3-940274-38-0

12,5 x 21 cm, ca. 230 Seiten, € 18,90

Erscheint: Oktober 2011



Nach den beiden Erfolgsbüchern „Krise ohne Widerstand“ und „Die verleugnete Klasse“ legen wir mit zwei neuen Büchern Werner Seppmanns nach. „Marxismus und Philosophie“ ist eine lang erwartete Auseinandersetzung mit und über Leo Kofler und Hans Heinz Holz.

Nach der Art des gegenwärtigen Kapitalismus fragt Seppmann in „Kapitalismuskritik und Sozialismuskonzeption“.

Beide Bücher ca. 250 Seiten, € 17,50

Marxismus und Philosophie ISBN 978-3-940274-53-3

Kapitalismuskritik ISBN 978-3-940274-54-0

Die Bücher erscheinen bis einschließlich November

Bereits erschienen ist „Marxismus-Probleme“, der vierte Band aus der Reihe mit gesammelten Schriften Robert Steigerwalds. Der bei Frankfurt/Main wohnende Philosoph mischt sich in die gegenwärtige Diskussion um Kommunismus und Demokratie, Geschichtsaufarbeitung und natürlich in die Marx-Rezeption ein.

268 Seiten, € 16,80

ISBN 978-3-940274-33-5

Sofort lieferbar

Backlist

Autor	Titel	Seiten	Format	Preis	ISBN
Zobel, Robert	Achtelleben	84	12 x 21 x 0,7	12,80 €	978-3-940274-08-3
Abraham, Peter	Kuckucksbrut	332	13,8 x 21,6 x 2,7	16,90 €	978-3-940274-09-0
Niggemeier, Karsten	Das AbC des ...	110	12 x 20 x 0,7	10,80 €	978-3-940274-14-4
Steigerwald, Robert	Unten, wo das bürgerliche	168	12,5 x 21 x 1	16,80 €	978-3-940274-10-6
Fuchskind	SMIgel reloaded	80	14,8 x 21 x 1	14,80 €	978-3-940274-13-7
Köhler, Erich	Sture und das deutsche Herz	364	14 x 21 x 2,5	16,90 €	978-3-940274-15-1
Köhler, Erich	Radauer	102	14 x 21 x 0,8	12,80 €	978-3-940274-18-2
Sukov, Leander	Ist besser, verdorben ...	62	21 x 14,8 x 0,5	12,80 €	978-3-940274-05-2
Sukov, Leander	Perlensau	108	12 x 21 x 0,8	14,90 €	978-3-940274-06-9
Bartscher, Maggy	Zuflucht Herrenklo	133	12 x 20 x 0,9	12,80 €	978-3-940274-19-9
Frank, Ekkes	Störungen	175	13,9 x 20,9 x 1,3	16,90 €	978-3-940274-20-5
Hentschel, Henky	Mexikanische Rosskur	111	20 x 12 x 0,8	12,80 €	978-3-940274-16-8
Steigerwald, Robert	So steht es nicht im Geschichts...	277	12,5 x 21 x 2	14,80 €	978-3-940274-12-0
Steigerwald, Robert	Des Pudels Kern	165	12,5 x 21 x 1,3	14,80 €	978-3-940274-11-3
Fehse, Wolfgang	Karneval in X	152	12 x 20 x 1	12,80 €	978-3-940274-21-2
Herbst, Alban Nikolai	Selzers Singen	146	12 x 20 x 1	12,80 €	978-3-940274-17-5
Gresslehner, Barbara	Der Geruch ...	141	11,9 x 20 x 1,2	12,80 €	978-3-940274-03-8
Sukov, Leander	Homo Clausus	79	10 x 16 x 0,7	9,95 €	978-3-940274-07-6
Fuchskind	SMIGEL 2 + 1	80	21 x 21 x 0,5	16,80 €	978-3-940274-23-6
Tremmel, Georg Gerry	Butterfly	116	10 x 16 x 0,95	10,80 €	978-3-940274-24-3
Herbst, Alban Nikolai	Azreds Buch	247	12,2 x 20 x 2,1	16,80 €	978-3-940274-25-0
von der Haar, Heinrich	Kinderarbeit in Deutschland	213	24,5 x 17,5 x 1,2	16,80 €	978-3-940274-26-7
Seppmann, Werner	Die verleugnete Klasse	212	12 x 20 x 1,5	16,80 €	978-3-940274-29-8

Autor	Titel	Seiten	Format	Preis	ISBN
Gogolin, Peter H.	Calvinos Hotel	376	14 x 21 x 2,5	19,80 €	978-3-940274-27-4
Herbst, Alban Nikolai	Die Fenster von Sainte Chapelle	170	12 x 21 x ca. 2	14,90 €	978-3-940274-34-2
Bäck, Hans	Lautsprecher in den Bäumen	253	14 x 21 x ca. 2	16,90 €	978-3-940274-31-1
Barthel, Karl Wolfgang	Mann ohne Maske	80	10 x 16 x ca. 1	10,80 €	978-3-940274-32-8
Abraham, Peter	Als ich das Spielen verlernte	268	14 x 21 x ca. 2,5	16,90 €	978-3-940274-30-4
Steigerwald, Robert	Marxismus-Probleme	268	12 x 21 x 2	16,80 €	978-3-940274-33-5
Schuhmann, Maurice	Berlin Philosophisch	124	ca. 12 x 21 x 1,5	19,90 €	978-3-940274-04-5
Köhler, Erich	Hinter den Bergen	360	14 x 21 x ca. 3	16,90 €	978-3-940274-28-1
Famler, Walter	Im Zeichen des Roten Sterns	60	10 x 16 x 0,5	10,80 €	978-3-940274-35-9
Seppmann, Werner	Krise ohne Widerstand? Überarbeitete Ausgabe.	156	12 x 20 x 1,2	13,80 €	978-3-940274-36-6

Umfangreiche Informationen über unser Programm finden Sie auf

www.kulturmaschinen.de

